

Pläne zum Hausarztmodell stoßen bei Krankenkassen auf Ablehnung

Berlin, 10.12.2013, 18:08 Uhr

GDN - Bei den gesetzlichen Krankenkassen stoßen Pläne der Großen Koalition zum so genannten Hausarztmodell auf breite Ablehnung. Das geht aus einer Umfrage des ARD-Politikmagazins "Report Mainz" bei allen Ortskrankenkassen sowie Ersatz-, Betriebs- und Innungskrankenkassen mit mehr als 500.000 Versicherten hervor.

Danach sind 22 von 26 Kassen, die an der Umfrage teilnahmen, gegen die Koalitionsvereinbarung zur so genannten "hausarztzentrierten Versorgung". Union und SPD hatten im Koalitionsvertrag beschlossen, die unter der schwarz-gelben Regierung eingeführten Vergütungsbeschränkungen, wonach die Honorare in der hausarztzentrierten Versorgung diejenigen in der Regelversorgung nicht übersteigen sollten, wieder abzuschaffen. Zudem sollen die Krankenkassen weiterhin gezwungen bleiben, ihren Versicherten hausarztzentrierte Versorgung anzubieten. Der SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach verteidigte im Interview mit "Report Mainz" die Pläne: Es sei immer SPD-Position gewesen, dass ein größerer Anteil des Gesamthonorars an die Hausärzte gehen müsse. Zudem sei er davon überzeugt, dass diese Regelung den Hausärzten und den Patienten bundesweit helfe. Die so genannte hausarztzentrierte Versorgung (HzV), auch Hausarzt-Modell genannt, ist jedoch seit Jahren umstritten. Der Hausarzt soll dabei als eine Art Lotse im Gesundheitssystem dienen. Die Patienten binden sich dabei für mindestens ein Jahr an ihren Hausarzt und nehmen dabei Einschränkungen bei der freien Arztwahl in Kauf. So sollen teure Doppeluntersuchungen und unnötige Krankenhauseinweisungen verhindert werden. Dem Gesundheitsökonom Stefan Greß zufolge, der zur Hausarztversorgung forscht und seit vielen Jahren vor dem Hausarzt-Modell warnt, gebe es keine umfassenden Studien darüber, dass die Qualität der Versorgung für die Patienten besser geworden sei. "Unter den derzeitigen Rahmenbedingungen halte ich das Modell der hausarztzentrierten Versorgung insgesamt für gescheitert", urteilte Greß.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-26664/plaene-zum-hausarztmodell-stossen-bei-krankenkassen-auf-ablehnung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619